

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 4 (S. 25): Hauptverwaltung/Außenbeziehungen - Reduzierung Sachkosten und Personalstellen (GRÜNE)

Stadträtin Lisbach (GRÜNE): Auch uns ist die Pflege der Außenbeziehungen ein wichtiges Anliegen, und wir haben auch der Internationalisierungsstrategie der Stadt Karlsruhe zugestimmt. Schon im Doppelhaushalt 2013/14 wurde eine deutliche Steigerung der Mittel für Außenbeziehungen eingeplant, und auch jetzt ist wieder eine deutliche Steigerung drin, teilweise 70 % beim Personal, 100 % bei den Sachkosten. Auch die Steigerung der Kosten für die Technologieregion zählt dazu, wobei es hier auch an Transparenz fehlt, was das umfasst, wie viel das ist. Wir meinen, dass hier zu viele Mittel zusätzlich eingestellt wurden, dass man hier etwas moderater sein muss, auch in Anbetracht der mittelfristigen Finanzplanung, die ja sehr hohe Defizite aufweist. Deswegen beantragen wir eine Reduktion um 1 Personalstelle und um 200.000 Euro Sachkosten. Das entspricht nur einem ganz geringen Teil der Kostensteigerung. Wir meinen, auch wenn dieser Antrag durchgeht, ist eine Erweiterung des Aufgabenspektrums in der Internationalisierung möglich und gegeben.

Stadtrat Maier (CDU): Kürzlich sind einige von uns zusammengesessen, um über die Internationalisierungsstrategie der Stadt zu reden. Ich hatte den Eindruck, wir sind auf einem guten Weg, weshalb ich es für den falschen Weg halte, wenn wir jetzt – bevor wir das Gesamtkonzept anzugehen versuchen –, schon im Vorgriff etwas wegstreichen. Von daher ist meine Fraktion dafür, erst einmal das Gesamtkonzept abzuwarten und dann über dieses abzustimmen und nicht schon vorher zu reduzieren. Deshalb lehnen wir diesen Antrag ab.

Stadtrat Marvi (SPD): Wir lehnen diesen Kürzungsantrag ab und folgen der Empfehlung der Verwaltung, um dringend notwendige Aufgaben auch mit den notwendigen Mitteln erfüllen zu können. In gewisser Weise widerspricht es ja dem Ansinnen der Antragsteller. Da kommen wir nicht drum herum. Es gibt Anforderungen, die durchaus auch von den Grünen beim vorhergehenden Antrag als wichtig bewertet wurden, nämlich den Ausbau der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Es wird gerade Wert auf das Thema Bearbeitung internationaler Themen auf kommunaler Ebene wie z. B. TTIP gelegt, und es gibt verschiedene weitere Beispiele. Insofern widersprechen sich die Antragsteller ein Stück weit mit eigenen Anforderungen im Bereich der Internationali-

sierung. Gerade in einer Zeit, wo die grenzüberschreitende und regionale Zusammenarbeit in der Technologieregion Karlsruhe vorankommt, wäre es kein gutes Signal, einem solchen Kürzungsantrag zuzustimmen. Wir sind dafür, das internationale Karlsruhe zu stärken, und bleiben bei unserer Haltung.

Stadtrat Cramer (KULT): Auch die KULT-Fraktion kann diesem Antrag nicht folgen. Wir sehen es genauso, wie es der Sprecher der CDU-Fraktion dargelegt hat. Wir wollen auch erst dieses Gesamtkonzept, für das wir erst vor kurzem zusammensaßen und noch auf Rückmeldungen von der Verwaltung warten. Das wollen wir erst auf dem Tisch haben und dann das weitere Prozedere intern und in den entsprechenden Gremien diskutieren und die Vorarbeit leisten, um dann letztendlich zu sagen, in welche Richtung der Zug abfährt. Heute können wir diesem Antrag so nicht zustimmen.

Stadtrat Høyem (FDP): Es hat lange gedauert, dieser Internationalisierungsstrategie in dieser Stadt eine Bedeutung zu geben. Wir stehen voll hinter dieser Internationalisierungsstrategie. Es ist ein Klischee zu sagen, dass wir in einer globalen Welt leben, aber so ist es. Das gibt uns Verpflichtungen und Möglichkeiten.

Wir lehnen deshalb diesen Antrag ab, weil wir denken, es ist zu lokal gedacht, was die Grünen hier vorschlagen.

Der Vorsitzende: Das waren jetzt alle Wortmeldungen. Die Verwaltung empfiehlt Ablehnung. Ich möchte aber ausdrücklich darum bitten, wenn irgendetwas intransparent erscheint, dass wir darüber reden sollten, damit das transparent wird. Es soll keine Argumentation für oder gegen etwas sein, sondern das sollte man gemeinsam durchleuchten. Ich kann für unsere Stabsstelle Außenbeziehungen und unsere Internationalisierungsversuche insgesamt feststellen, dass jede Stelle ihre Arbeit wert ist und mit hohem persönlichen Einsatz die Internationalisierung der Stadt voranbringt. Wir haben in unserer Antwort auch deutlich gemacht, dass wir uns hier entlang der von Ihnen beschlossenen Strategie bewegen und auch noch das eine oder andere – zum Teil durch Drittmittel finanziert – hinzukommt, sei es die Magistrale oder das Thema Willkommenskultur bzw. Welcome-Center. Dafür haben wir zum Teil Drittmittel eingeworben, und das ergibt dann eben auch eine entsprechende Steigerung.

Wir kommen zur Abstimmung, und ich bitte Sie um Ihr Kartenzeichen. – Bei 13 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen ist der Antrag mehrheitlich **abgelehnt**.

Wir kommen zum **Teilhaushalt 1100**. Ich darf darauf hinweisen, dass wir in der **Veränderungsliste** einige Mehrerträge versehentlich mit einem negativen Vorzeichen versehen haben. Das haben wir korrigiert. Es muss plus 400.000 Euro heißen, nicht minus 400.000 Euro.

(...)